

[Erläuterung s. [www.uni-trier.de/index.php?id=44780](http://www.uni-trier.de/index.php?id=44780) ]

*Abkürzungen: AGL = Anspruchsgrundlage, SEA = Schadensersatzanspruch, WE = Willenserklärung, RGV = Rechtsgrundverweisung, RFV = Rechtsfolgenverweisung*

§	wesentlicher Inhalt	Verweis
<b>BGB</b>		
<b>97</b>	Legaldefinition Zubehör	1120
<b>158</b>	WE unter aufschiebender/auflösender Bedingung	449 I
<b>161</b>	kollidierende Verfügungen des bedingt Veräußernden I: geschützte Rechtsposition („Anwartschaftsrecht“) des bedingt Erwerbenden	449 I
<b>216</b>	Verjährung der gesicherten Forderung hindert nicht Zugriff auf Kreditsicherheit	
<b>398</b>	S 1: Forderungsabtretung durch formlose Einigung zwischen bisherigem Gläubiger (= Zedent) und neuem Gläubiger (= Zessionar)	412, 413
<b>401</b>	Akzessorietät: Bürgschaft, Hypothek, Pfandrecht gehen mit der Forderung auf den Zessionar über	1153 I, 1250 I
<b>404</b>	Erhalt der zum Zeitpunkt der Abtretung vorhandenen Einwendungen und Einreden des Drittschuldners	
<b>406</b>	Erhalt der zum Zeitpunkt der Abtretung vorhandenen Aufrechnungslage	
<b>407</b>	I: schuldtilgende Leistung des Drittschuldners an Zedenten, sofern er keine positive Kenntnis von der Abtretung hatte (+ Beweislastumkehr)	185 II, 362, 816 II
<b>412</b>	Anwendung der Zessionsvorschriften auf den gesetzlichen Forderungsübergang	398 ff.
<b>426</b>	Rückgriffsmöglichkeiten des in Anspruch genommenen Gesamtschuldners I 1: gesamtschuldspezifische AGL für Innenregress II 1: Innenregress durch Legalzession der Forderung des Gläubigers	412, 401
<b>449</b>	I: Definition Eigentumsvorbehalt II: Herausgabeanpruch nur bei Rücktritt vom Kaufvertrag	158 I, 161 508 S 1, 5
<b>488</b>	Darlehensvertrag I 1: AGL für Darlehensnehmer (Auszahlung des Darlehensbetrags) I 2: AGL für Darlehensgeber (Rück- und Zinszahlung)	
<b>491</b>	Verbraucherdarlehensvertrag I 1: Anwendungsbereich II 1: Legaldefinition Allgemein-Verbraucherdarlehensvertrag	13, 14, 310 III
<b>492</b>	I 1: Schriftformerfordernis II: Informationspflichten	494
<b>494</b>	I: Nichtigkeit wegen Formmangels oder mangelhafter Information II: Heilung durch Valutierung (= Auszahlung des Darlehensbetrags)	125, 492
<b>495</b>	I: Widerrufsrecht des Darlehensnehmers	355, 356b
<b>498</b>	I: Kündigungsrecht des Darlehensgebers	323 I
<b>508</b>	S 1: Rücktritt bei Teilzahlungsgeschäften	449 II, 498
<b>562</b>	besitzloses gesetzliches Pfandrecht des Vermieters an eingebrachten Sachen, die im Eigentum des Mieters stehen (+ AnWR)	1257
<b>647</b>	gesetzliches Besitzpfandrecht des Unternehmers an übergebenen Sachen, die im Eigentum des Bestellers stehen (+ AnWR)	1257
<b>670</b>	AGL für Beauftragten gegen Auftraggeber auf Aufwendungsersatz (u.a. für Regress des Drittsicherungsgebers)	
<b>765</b>	Bürgschaft, AGL für Anspruch des Gläubigers gegen den Bürgen	
<b>766</b>	S 1: einseitiges Schriftformerfordernis für Bürgenerklärung	HGB 350
<b>767</b>	I 1: Akzessorietät: Abhängigkeit der Bürgschaft von der Hauptforderung	
<b>768</b>	I 1: erweiterte Akzessorietät: Bürge kann sich auf (nicht geltend gemachte) Einreden des Hauptschuldners berufen	1137, 1211

<b>770</b>	I: erweiterte Akzessorietät: Bürge kann sich auf (nicht geltend gemachte) Gestaltungsrechte des Hauptschuldners berufen II: erweiterte Akzessorietät: Bürge kann sich auf (nicht geltend gemachte) Aufrechnungsmöglichkeit des Hauptschuldners berufen	
<b>771</b>	Subsidiarität der Bürgenhaftung: Einrede der Vorausklage	773
<b>773</b>	Verzicht auf Einrede der Vorausklage (selbstschuldnerische Bürgschaft)	HGB 351
<b>774</b>	I 1: Rückgriff durch gesetzlichen Forderungsübergang auf den Bürgen II: zwischen mehreren Verpfändern gilt Gesamtschuldnerausgleich (analog auf sonstige Mitsicherungsgeber)	401, 412
<b>868</b>	mittelbarer Besitz	870, 930
<b>870</b>	Übertragung des mittelbaren Besitzes durch Abtretung des Herausgabeanspruchs	868
<b>873</b>	I: Erwerb von Grundstücksrechten durch Einigung + (Grundbuch-)Eintragung II: Unwiderruflichkeit der Einigung	925 878
<b>878</b>	Antragstellung als maßgeblicher Zeitpunkt für Verfügungsbefugnis (wenn Einigung unwiderruflich und sonst nichts mehr fehlt)	873 II
<b>892</b>	Gutgläubensschutz bei Grundbucheintragungen, insbes. (gutgläubiger) rechtsgeschäftlicher Erwerb vom Nichtberechtigten bei Grundstücksrechten I 1 1. Hs.: positive Publizität: eine <u>eingetragene</u> (unwahre) Tatsache wird als wahr behandelt I 1 2. Hs.: Erfordernis der Gutgläubigkeit = keine positive Kenntnis von Nichtberechtigung (+ Beweislastumkehr) II: maßgeblicher Zeitpunkt für Gutgläubigkeit: Antragstellung (aber nur wenn sonst nichts mehr fehlt)	
<b>894</b>	AGL für Grundbuchberichtigungsanspruch bei unrichtiger Eintragung	
<b>929</b>	S 1: Übereignung beweglicher Sachen im Normalfall: Einigung + Übergabe S 2: Übereignung, wenn Erwerber schon Besitzer ist: schlichte Einigung	854 I, II
<b>930</b>	Übereignung, wenn Veräußerer den unmittelbaren Besitz behalten soll: Besitzmittlungsverhältnis als Übergabesurrogat	929 S 1
<b>932</b>	I 1: Erwerb vom Nichteigentümer bei 929 II: Erfordernis der Gutgläubigkeit = weder Kenntnis noch grob fahrlässige Unkenntnis vom Nichteigentum (+ Beweislastumkehr)	HGB 366 I 1006
<b>933</b>	(gutgläubiger) Erwerb vom Nichteigentümer bei 930 (erst mit Übergabe)	
<b>950</b>	gesetzlicher Eigentumserwerb bei Herstellung neuer Sache durch Verarbeitung	
<b>1113</b>	I: dingliches Befriedigungsrecht (wegen einer Forderung) als gesetzlicher Inhalt der Hypothek	873, 1192
<b>1116</b>	I: Briefhypothek (= gesetzlicher Regel-, praktischer Ausnahmefall) II 1: Buchhypothek (= i.d.R.)	
<b>1117</b>	I: (Erst-)Erwerb der Briefhypothek mit Übergabe des Hypothekenbriefs	1116 I
<b>1120</b>	„Haftungsverband“: Erstreckung der Hypothekenhaftung insbes. auf schuldneigenes Zubehör	97
<b>1121</b>	I: Enthaftung durch Veräußerung + <u>Entfernung</u> vor Versteigerungsanordnung	
<b>1122</b>	Enthaftung durch Entwidmung	
<b>1137</b>	I 1: erweiterte Akzessorietät: Eigentümer kann sich auf (nicht geltend gemachte) Einreden, Gestaltungsrechte und Aufrechnungsmöglichkeiten des Hauptschuldners berufen	768, 770
<b>1138</b>	nicht existente Forderung wird zur Ermöglichung des gutgläubigen Erwerbs der Hypothek fingiert	892
<b>1142</b>	Ablösung der Hypothek durch Zahlung des Dritt-Eigentümers	1143
<b>1143</b>	Regress durch Übergang der Forderung auf den zahlenden Dritt-Eigentümer	1142
<b>1147</b>	AGL für Gläubiger gegen Eigentümer auf „Duldung der Zwangsvollstreckung“	
<b>1153</b>	Akzessorietät: (nur) wenn die gesicherte Forderung durch Abtretung oder kraft Gesetzes auf einen neuen Inhaber übergeht, geht auch die Hypothek über	398, 401, 412

<b>1154</b>	Form der Abtretung <u>der Forderung</u> (!) bei Sicherung durch Hypothek I 1: schriftliche Abtretungserklärung + Briefübergabe bei <u>Briefhypothek</u> II: alternativ: Eintragung im Grundbuch + Briefübergabe bei <u>Briefhypothek</u> III: obligatorische Eintragung im Grundbuch bei <u>Buchhypothek</u>	398, 1153 126, 1116 I 873, 1116 I 873, 1116 II
<b>1155</b>	gutgläubiger Erwerb der Briefhypothek durch ununterbrochene Kette notariell beglaubigter Abtretungserklärungen	
<b>1157</b>	Einreden nach Abtretung der Forderung S 1: Erstreckung der hypothekenbezogenen Einreden gegen den Erwerber S 2: gutgläubiger Wegerwerb der Einreden mangels Eintragung im Grundbuch	892, 1192 Ia
<b>1163</b>	Akzessorietät: bei Nichtbestehen der gesicherten Forderung steht die Hypothek nicht dem Gläubiger, sondern dem Grundstückseigentümer zu I 1: ... soweit und solange die gesicherte Forderung <u>nicht entstanden</u> ist I 2: ... falls und soweit die gesicherte Forderung <u>erloschen</u> ist	1177 I 362
<b>1177</b>	I: forderungslose Eigentümerhypothek heißt „Eigentümergrundsuld“	1163 I, 1191 ff
<b>1191</b>	I: dingliches Befriedigungsrecht als gesetzlicher Inhalt der Grundsuld	873
<b>1192</b>	I: Anwendung der Vorschriften über die Hypothek auf die Grundsuld, soweit sie nichts mit Akzessorietät zu tun haben Ia: Sicherungsgrundsuld = Sicherungszweck aufgrund Sicherungsvertrags; Ausschluss des gutgläubigen Wegerwerbs der Nichtvalutierungseinrede	1113 ff 1157 S 2
<b>1204</b>	I: dingliches Befriedigungsrecht (wegen einer Forderung) als gesetzlicher Inhalt des vertraglichen Pfandrechts an beweglichen Sachen	
<b>1205</b>	rechtsgeschäftliche Begründung des Pfandrechts an beweglichen Sachen I 1: Verpfändung durch Einigung + Übergabe I 2: Verpfändung, wenn der Gläubiger schon Besitzer ist: schlichte Einigung II: Verpfändung, wenn ein Dritter unmittelbarer Besitzer ist: Abtretung des Herausgabeanspruchs als Übergabesurrogat + Mitteilung an Besitztmitter	1257 929 S 1 929 S 2 931
<b>1206</b>	Einräumung qualifizierten Mitbesitzes als Übergabesurrogat	
<b>1207</b>	gutgläubiger Pfandrechtserwerb vom Nichteigentümer	932, 934, 935 HGB 366 I, III
<b>1210</b>	Akzessorietät: Haftung des Pfandes für die Forderung in deren jeweiliger Höhe	1250, 1252
<b>1211</b>	I 1: erweiterte Akzessorietät: Eigentümer kann sich auf (nicht geltend gemachte) Einreden, Gestaltungsrechte und Aufrechnungsmöglichkeiten des Hauptschuldners berufen	768, 770
<b>1225</b>	Regress des zahlenden Dritt-Verpfänders durch Übergang der Forderung	412, 401, 774, 670
<b>1228</b>	Befriedigung des Pfandgläubigers durch Pfandverkauf	
<b>1250</b>	Akzessorietät: (nur) wenn die gesicherte Forderung durch Abtretung oder kraft Gesetzes auf einen neuen Inhaber übergeht, geht auch das Pfandrecht über	401, 1153
<b>1252</b>	Akzessorietät: Untergang des Pfandrechts bei Erlöschen der Forderung	1163 I 2, 1210
<b>1257</b>	gesetzliches Pfandrecht an beweglichen Sachen	562, 647, 704
<b>1273</b>	Pfandrecht an Rechten I: entsprechende Anwendung der §§ 1204 ff.	
<b>1274</b>	Bestellung analog zu den §§ über die Abtretung des Rechts	398
<b>1279</b>	Verpfändung von Forderungen	
<b>1280</b>	bei der Verpfändung von Forderungen ist zusätzlich zur Einigung eine Mitteilung an Drittschuldner erforderlich	398, 1274